

1.Tag des **D**ialogs 2017 in Neuss:

„Wir sind **NE**uss – Wir sind NRW: Geschichten
aus der Stadt der Vielfalt“

11. November 2017

Eine Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

Das Vorwort zum 1.Tag des Dialogs.....	2
Die Geschichte des Dialog-Tages.....	3
Die Idee des Tags des Dialogs.....	4
Die Leitfragen des Dialog-Tisches.....	5
Der 1. Tag des Dialogs – Ein Bericht.....	6-8
Die Einladung zum 1. Tag des Dialogs 2017 in Neuss....	9-11
Die Pressemitteilung zum Tag des Dialogs.....	12



Liebe Leserinnen und Leser!

Unter dem Motto „Wir sind Neuss – Wir sind NRW: Geschichten aus der Stadt der Vielfalt“ haben das Integrationsbüro der Stadt Neuss, die Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss GmbH, die Puzzle - Frauen für Toleranz und Dialog e.V., der Raum der Kulturen Neuss e.V., die Gruppe der ehrenamtlichen Integrationslotsen sowie die Jungen Liberalen der FDP am 11. November 2017 erstmals einen „Tag des Dialogs“ in Neuss veranstaltet.

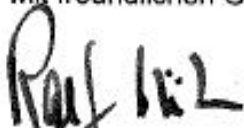
Im Rathaus, im Café Romaneum, in der Geschäftsstelle der FDP, bei der Caritas und beim Raum der Kulturen trafen sich Neusserinnen und Neusser, um sich auszutauschen, kennenzulernen und den demokratischen Grundgedanken des offenen und fairen Dialogs in die Öffentlichkeit zu tragen. Gegenseitiges Verständnis und Toleranz kann nur entstehen, wenn man sich kennt.

Unsere Stadtgesellschaft wird durch eine ausgeprägte Dialogkultur gestärkt. Sie verbindet, schafft Begegnung und Offenheit zwischen Menschen, lässt Gemeinsamkeiten erkennen und neue Sichtweisen erfahren. Sie fördert das Zusammenleben und schafft Anerkennung und Respekt. Der Zusammenhalt von Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Herkunft sowie unterschiedlicher Lebensstile und Anschauungen leistet einen wichtigen Beitrag für ein friedliches Miteinander in Neuss.

Mit dem „Tag des Dialogs“ wird deutlich gemacht, dass Integration in Neuss auf vielfältiger Weise gelebt und nicht nur davon gesprochen wird. Die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung habe ich daher sehr gerne übernommen.

Auf den folgenden Seiten gewinnen Sie einen Einblick in die Begegnungen an diesem Tag. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und lade Sie schon heute ein, beim nächsten „Tag des Dialogs“ – voraussichtlich am 10.11.2018 – mit dabei zu sein.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Hörsken
Beigeordneter für Jugend,
Integration und Soziales



Die Geschichte des Dialog-Tages

Die Idee des Dialog-Tages ist in Rotterdam/ Niederlande entstanden. Anlass dafür waren die Ereignisse des 11. September 2001. Diese führten auch in Rotterdam zu anschwellenden Aggressionen und Angst gegenüber muslimischen Bürgerinnen und Bürgern. Es schlossen sich verschiedene soziale Organisationen zusammen, um einen Dialog der Rotterdamer Bürgerinnen und Bürger untereinander zu initiieren, um so das „Wir-Gefühl“ und den Zusammenhalt zu stärken.

Am 12. Oktober 2002 sprachen etwa 750 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rotterdam an 94 runden Tischen über das Thema „Anderen begegnen und sich selbst zeigen“. Das Ganze wurde von der Stadt Rotterdam getragen und unterstützt. Organisationen, Einrichtungen und Betriebe luden ein und sorgten dafür, dass internationale Speisen serviert wurden. Gesprächsleiter und Berichterstatter begleiteten die Runden. Aus dieser lokalen Initiative ist mittlerweile ein landesweiter unter dem Titel „Nederland in Dialog“ geworden.

Am Tag des Dialogs 2009 haben sich in den Niederlanden an über 1.100 Tischen in 45 Städten ca. 12.000 Menschen beteiligt. Nach Deutschland kam der Dialog-Tag durch den Mitinitiator der Idee in Rotterdam und eines Mitglieds des Anti-Rassismus-Informations-Centrums, ARIC-NRW e.V. Zunächst veranstaltete das ARIC Berlin im Jahre 2003 den Berliner Tag des Interkulturellen Dialogs, der seitdem jährlich durchgeführt wird. Schließlich griff auch das Anti-Rassismus-Informations-Centrum, ARIC NRW e.V. die Initiative auf und organisierte in kleinem Rahmen in den Jahren 2006 bis 2008 erste Dialog-Tische in Duisburg. Weitere Dialog-Tage finden mittlerweile auch in anderen Städten wie Ulm, Essen und seit 2011 in Düsseldorf statt.

Die Idee und Initiative des Dialog-Tages entspricht dem Gesamtkonzept der Integration der Stadt Neuss. Daher hat sich das Integrationsbüro der Stadt Neuss entschlossen, als Mitveranstalter des Neusser Tages des Dialogs 2017 mitzuwirken. Diesen wollen die Initiatorin Bouchra El-Maazi, Sprecherin der Integrationslotsen, die Träger der Wohlfahrtsverbände sowie weitere Vereine und Initiativen und auch das Integrationsbüro der Stadt Neuss zukünftig fest etablieren in Neuss.



Die Idee des Dialog-Tages

Anlässe für Begegnungen gibt es im Alltag sehr viele. Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Herkunft findet allorts und ständig statt. Der Tag des Dialogs soll diesen Dialog öffentlich machen und dazu ermutigen, den Dialog und Austausch mit den Mitmenschen zu suchen.

Am Tag des Dialogs treffen sich Menschen an unterschiedlichen Dialog-Tischen an verschiedenen Orten in Neuss, sprechen miteinander, hören einander zu und lernen sich kennen. Hierfür stellen verschiedene Gastgeber/innen „Dialog-Tische“ bereit, die sie in Eigenregie gestalten.

An jedem Dialog-Tisch tauschen sich 6 bis 8 Gäste unter einem Motto über ihre Erfahrungen, Wünsche und Gedanken aus. Dieses Jahr war das Motto „Wir sind NEUSS-Wir sind NRW: Geschichten aus der Stadt der Vielfalt“. Es geht um einen Dialog auf Augenhöhe, Menschen sollen von Herzen miteinander sprechen und gemeinsam Neues entdecken.

Gastgeber/innen können Vereine, Verbände, Initiativen, Selbstorganisationen, Firmen, Kirchen oder Privatpersonen sein, jede/r, die/der möchte kann einen Dialog-Tisch gestalten und an ihren/seinen Tisch Gäste einladen. Orte können Vereinsräume, ein ruhiges Café oder auch das eigene Wohnzimmer sein.

Auch die Auswahl der Gäste ist offen; sie können aus einem gemeinsamen Zusammenhang kommen. Oder es werden Menschen eingeladen, die sich im Alltag so nicht begegnen würden. Der Rahmen, d.h. Bewirtung und Gestaltung des Tisches wird durch die Gastgeberin oder den Gastgeber bestimmt. Begleitet werden die Dialoggespräche durch Moderatoren/ innen, die durch das Tischgespräch führen und darauf achten, dass jeder Gast sich am Dialog beteiligen kann. Gut geeignet für die Moderation ist eine Person, die ein wenig Erfahrung in der Leitung von Gesprächsrunden hat. Außerdem wird für alle, die am Tag des Dialogs an einem Tisch moderieren möchten, eine Moderatorenschulung angeboten. Die Gastgeber/innen und Moderatoren/innen werden durch das Integrationsbüro der Stadt Neuss sowie von der Initiatorin Bouchra El-Maazi unterstützt.



Die Leitfragen des Tischgesprächs

In der Regel leiten vier Fragen durch das Tischgespräch. In diesem Jahr waren dies:

1. Vorstellungsrunde (wer bin ich, was mache ich?)

Stellt euch kurz vor. Woran denkt ihr spontan, wenn ihr das Motto hört?

2. Erzählt über ein besonderes Erlebnis, bei dem ihr die Vielfalt der Stadt erfahren habt?

3. Wunsch!

Schließt die Augen: Wie sieht eure Umgebung aus, wenn alle Neusser/innen die Vielfalt eurer Stadt angenommen habt?

4. Was ist euer erster Schritt, um euren Traum Wirklichkeit werden zu lassen?

Der Dialog und nicht die Diskussion steht im Mittelpunkt.

Daraus lassen sich für die Dialog-Tische folgende Gesprächsregeln ableiten:

- Lass den/die Andere/n seine/ihre Geschichte erzählen.
- Schenke den Beiträgen anderer Anerkennung, urteile nicht (laut).
- Sei neugierig auf die Beiträge der anderen.
- Ermögliche Momente des Schweigens, falls Leute eben nachdenken müssen.
- Sprich von Dir selber, nicht über Allgemeinheiten ("Ich finde/denke" anstelle von "man sagt").
- Frage nach, falls doch Allgemeinheiten auftauchen.
- Behandle alle Teilnehmer/innen freundlich und mit Respekt.

Die Erfahrungen der einzelnen Dialog-Tische werden zusammengetragen, dokumentiert und veröffentlicht, um Impulse für den Dialog der Neusser/innen zu geben.



1. Dialog-Tag der Stadt Neuss

Wir sind Neuss- Wir sind NRW Geschichten aus der Stadt der Vielfalt

Im Juni 2017 ist die Initiatorin, Bouchra El Maazi, mit der Idee des 1. Dialogtages in der Stadt Neuss an den Bürgermeister der Stadt Neuss getreten.

Die Idee wurde positiv aufgenommen und der Dialogtag wurde mit der Initiatorin und dem Integrationsbüro der Stadt Neuss geplant, vorbereitet und den potentiellen Teilnehmern vorgestellt.

Der Sozialdezernent, Herr Ralf Hörksen, hat für dieses Jahr die Schirmherrschaft für den Dialogtag übernommen und hat sich aktiv an dem einen oder anderen Dialogtisch beteiligt.

Das Ergebnis des 1. Dialogtages der Stadt Neuss möchten wir Ihnen kurz zusammengefasst darstellen.

Es gab folgende Dialogtische in der Stadt Neuss:

Integrationsbüro der Stadt Neuss (offener Dialogtisch)

Integrationslotsen der Stadt Neuss (offener Dialogtisch)

Caritas Sozialdienste (geschlossener Dialogtisch)

Raum der Kulturen e.V. in Koop. Puzzle- Frauen für Toleranz und Dialog e. V. (*offen / geschlossen?*)

Junge Liberalen der FDP (offener Dialogtisch)

Jeder Dialogtisch nahm Stellung zu dem o. g. Motto und bearbeitete zur Strukturierung vier vorgegebene Fragen, die gemeinsam mit den Teilnehmern zu einem interessanten Dialog geführt haben.

1. Nach einer Vorstellungsrunde sollten die Teilnehmer mitteilen, was Ihnen spontan zu dem o.g. Motto einfällt.

So vielfältig die Stadt Neuss ist, so vielfältig fiel auch die erste Runde aus. Viele nutzten die Gelegenheit die Teilnehmer, die man bereits kannte, noch besser kennen zu lernen, andere fanden die abstrakte Frage schwierig, spontan etwas zu dem Begriff der Vielfalt zu nennen.

Der Gesamttenor aller Tische ging dahin, dass man die Stadt Neuss in vielerlei Hinsicht als vielfältig bezeichnen kann (Vielfalt der Migranten, Gastronomie, Vereine etc.) und uns jeden Tag im Alltag begegnet (Kindergarten, Schule, Arbeit, Freizeit etc.)



2. Erzählt über ein besonderes Erlebnis, bei dem ihr die Vielfalt der Stadt erfahren habt:

Diese Frage zielt auf das persönliche Erleben der Vielfalt, so werden Beispiele genannt, wie gemeinsame Freizeitnutzung, sich wohlfühlen im Stammladen, gemeinsamer Religionsunterricht, Fest der Kulturen in Neuss, Vielfalt unter Freunden, in der Freizeitgestaltung, Neusser Kirmes, Sommernachtslauf und viele kleinere Events etc.

So vielfältig die Stadt Neuss im Gesamten ist, ist dennoch der Eindruck, dass die Verwaltung und Politik eher konservativ ist und vielmehr von den Potentialen der Vielfalt profitieren könnte.

3. Schließt die Augen: Wie sieht eure Umgebung aus, wenn alle Neusser/innen die Vielfalt eurer Stadt übernommen haben?

Diese Frage zielt auf Visionen und Bedarfe, die in der Stadt Neuss angestrebt werden (sollten). Auch hier zeigt sich die Vielfalt an den Tischen in den Aussagen und Wünschen bzw. Träumen der Teilnehmer:

Integration statt Anpassung, Öffnen der Verwaltung und der (Schützen) vereine, alle Menschen sind gleich, unabhängig ihrer Herkunft und Glaubens, mehr Möglichkeiten für migrantische Jugendliche (Sportvereine und Musikstudio), mehr Präsenz der Partnerstädte in Neuss (z.B. mit Produkten aus den Städten, die vor Ort in Neuss angeboten werden), Menschen in Arbeit bringen (um Teil des Ganzen zu werden), mittendrin statt nur am Rande, Träume sind da, um sie in Wirklichkeit umzusetzen (Beispiel von Martin Luther King, dessen Kindheitstraum es war, dass Sklavenkinder und Sklavenhalterkinder an einem Tisch sitzen).....

Die Stadt Neuss sollte ihre bunte Vielfalt öffentlicher präsentieren und Potentiale vor Ort auch nutzen.

Zentrierung bestimmter Bevölkerungsgruppen führen zu Ghettoisierung und Problemzonen, man sollte die Quartiere besser durchmischen, damit keine Parallelgesellschaften entstehen.

Gute Chancengleichheit und Startmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche, unabhängig von Herkunft und Schicht, schaffen.

„Die Freiheit eines Individuums sei so groß, bis es die Freiheit eines anderen einschränken würde.“

4. Was ist euer Schritt, um euren Traum Wirklich werden zu lassen?

Teilhabe am sozialen, politischen und gesellschaftlichen Leben, aktiv werden, um Wünsche und Träume zu kommunizieren (z. B. Vereine gründen, Demonstrationen veranstalten), auf



Menschen zugehen, sich als Teil des Ganzen zu sehen, mehr in Dialog treten, Menschen an die Tische bringen, mit denen man sonst nicht kommunizieren kann, Stammtische in den Stadtteilen etablieren, um Vorurteile abzubauen, besseres Verständnis füreinander, Musikvideo drehen, mehr kulturelle Teilhabe in Form von Theater oder Musik.

Migrantenselbstorganisationen mehr in Integrationsfragen einspannen, sollten wichtige Positionen in Integrationsfragen haben, da sie die kulturellen Gegebenheiten besser kennen als andere.

Migrantenselbstorganisationen sollten sich auch öffnen und sich nicht nur auf die eigene Kultur und Interessen konzentrieren.

Mehr Einheimische einspannen, es sind in der Regel immer die gleichen Gesichter, die man auf interkulturellen Veranstaltungen sieht.

Versuchen, auch unangenehme Gesprächspartner an den Tisch zu holen, bessere Platzierung von Gremien z.B. dem Integrationsrat

Fazit:

Der 1. Dialogtag in der Stadt Neuss wurde sehr positiv aufgenommen und umgesetzt. Allen Dialogtischen war gemein, dass Dialoge in der heutigen Zeit sehr wichtig sind, um sich besser kennenzulernen, Vorurteile abzubauen und neue Ideen zu entwickeln.

Der Dialogtag sollte eines von vielen Instrumenten sein, um Respekt und Wertschätzung von Einheimischen und Migranten zu gewährleisten. Die Vielfalt der Gesellschaft sollte als selbstverständlich erachtet werden und Einwanderung als Chance wahrgenommen werden.

Im nächsten Jahr wird der Bürgermeister der Stadt Neuss die Schirmherrschaft übernehmen, und viele Institutionen, Organisationen und Vereine haben ihr Interesse und ihre Teilnahme für den nächsten Dialogtag in der Stadt Neuss bekundet.

Autorin: Bouchra El Maazi



Tag des Dialogs 2017 in Neuss:

„Wir sind **NE**uss – Wir sind NRW: Geschichten aus der Stadt der Vielfalt“

Einladung

11. November 2017

Die Idee des Dialog-Tages ist in Rotterdam entstanden. Der Internationale-Dialog-Tag soll Begegnung und die Offenheit für Menschen mit unterschiedlichen Identitäten ermöglichen. Ins Gespräch zu kommen, Ideen auszutauschen und gleichzeitig ganz konkret Anerkennung und Respekt zwischen den Menschen mit unterschiedlichen sozialen, religiösen und kulturellen Hintergründen zu stiften, ist die wichtigste Zielsetzung des interkulturellen Dialog-Tages.



Die Gesprächsrunden in Form von Dialog-Tischen bieten Gelegenheit, sowohl das eigene Selbstverständnis zu überprüfen als auch gemeinsames Handeln zu vereinbaren. Zudem werden das bürgerschaftliche Engagement und die Vernetzung in der Stadt verstärkt.

Der Tag des Dialogs findet einmal im Jahr immer am zweiten Samstag im November statt. Dieser hat sich mittlerweile zu einer landesweiten Woche des Dialogs mit zahlreichen interkulturellen Begleitveranstaltungen entwickelt. In NRW hat die Stadt Duisburg seit 2006 gute Erfahrungen mit der Durchführung von Dialog-Tagen gesammelt. Die Landeshauptstadt Düsseldorf beteiligt sich auch seit 2013. Die Dialog-Tische werden von interessierten Vereinen, Initiativen, Gruppen und des Integrationsbüros der Stadt Neuss am 11.



November 2017 im ganzen Stadtgebiet an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Zeiten eingerichtet.

Dialog-Tische bieten an:

Caritas Sozialdienste Rhein-Kreis Neuss gGmbH mit einer Gruppe von Schülern des Berufskollegs für Technik und Informatik Neuss



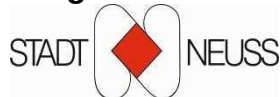
Ansprechpartner: Darija Jetic, Müberra Martens

Zeit: 11:00 -13:00 Uhr

Wo: Caritashaus International, Salzstr. 55, 41460 Neuss.

Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, daher ist eine Anmeldung als Dialog-Teilnehmer nicht möglich. Als Dialog-Beobachter ist jedoch jeder herzlich willkommen.

Integrationsbüro der Stadt Neuss



Ansprechpartner: Edona Tahiri

Zeit: 10:00 -12:00 Uhr

Wo: im Rathaus Eingang 2 Markt 2

Es handelt sich um einen offenen Dialogtisch. Jeder interessierte ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

In Kooperation Puzzle – Frauen für Toleranz und Dialog e.V. und Raum der Kulturen Neuss e.V.



Ansprechpartner: Muna Sukhni, Yasemin Balta

Zeit: 11:00-13:00 Uhr

Wo: Oberstr.17, 41460 Neuss beim Raum der Kulturen



Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, daher ist eine Anmeldung als Dialog-Teilnehmer nicht möglich. Als Dialog-Beobachter ist jedoch jeder herzlich willkommen.

Gruppe der Integrationslotsen



Ansprechpartner: Bouchra El Maazi
Zeit: 10:00-12:00 Uhr
Wo: Café International im Romaneum, Brückstr. 1

Es handelt sich um einen offenen Dialogtisch. Jeder interessierte ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Jungen Liberalen FDP



Ansprechpartner: Maxim Chalotra
Zeit: 11:00-13:00 Uhr
Wo: FDP-Geschäftsstelle, Breite Straße 67, 41460 Neuss

Es handelt sich um einen offenen Dialogtisch. Jeder interessierte ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Wir hoffen auf einen bunten und mit vielen positiven Eindrücken besetzten Start des Dialog-Tages in Neuss!
Die Veranstalter freuen sich über eine rege Teilnahme.



Pressemeldung

Ein Novum in Neuss -

1. Tag des Dialogs 2017 in Neuss

Unter dem Motto „Wir sind NEuss – Wir sind NRW: Geschichten aus der Stadt der Vielfalt“ wird erstmals am 11. November 2017 im ganzen Stadtgebiet an unterschiedlichen Orten zu verschiedenen Zeiten an sogenannten Dialog-Tischen gemeinsam diskutiert.

Nach dem 11. September 2001 ist in Rotterdam die Bürgerinitiative für den Dialog-Tag entstanden. Ziel der Initiative war und ist es, eine interkulturelle Dialogkultur einzuüben. Mit niederschweligen und leicht zu organisierenden Dialog-Tischen im ganzen Stadtgebiet wurde so der Dialog zwischen Rotterdamer Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund gefördert. Es wurde eine Möglichkeit für ein gegenseitiges Kennenlernen angeboten, die zum Abbau von gegenseitigen Vorurteilen geführt hat. Inzwischen gibt es in den Niederlanden jeweils Anfang November in vielen Städten Tage des Dialogs als regelmäßige kommunale Aktivität.

Mit der Durchführung von Dialog-Tagen hat in NRW die Stadt Duisburg seit 2006 gute Erfahrungen gesammelt. Neuss, mit Menschen aus über 130 verschiedenen Nationen, ist bestens geeignet, als „Pilot“ ebenfalls einen Dialog-Tag einzuführen. Damit hebt Neuss einmal mehr die Bedeutung von Integration und interkulturellen Beziehungen hervor.

Zur Gemeinschaft der Veranstalter „Tag des Dialogs Neuss“ gehören Frau Bouchra El Maazi – Sprecherin der Integrationslotsen, die Jungen Liberalen der FDP, die Puzzle - Frauen für Toleranz und Dialog e.V., die CaritasSozialdienste Neuss, die Integrationslotsen, die Diakonie Neuss, der Raum der Kulturen Neuss e.V., das Integrationsbüro der Stadt Neuss sowie die Pfarrerinnen Ulrike Albrecht (MCG) vom Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss und Anke Johanna Scholl von der Ev. Versöhnungskirche Furth/Vogelsang. Die Initiatoren stellen sich der Herausforderung und organisieren federführend einen ersten Dialog-Tag in Neuss unter dem Motto „Wir sind NEuss – Wir sind NRW: Geschichten aus der Stadt der Vielfalt“. Im Vorfeld wird es eine Schulung für Dialogbegleiter, die an den Dialogtischen moderieren, geben. Für den Tag des Dialogs wird der Sozialdezernent Ralf Hörsken die Schirmherrschaft übernehmen.

Wenn Sie Interesse haben als Gast am 11.11.2017 beim 1. Dialog-Tag teilzunehmen, dann senden Sie eine E-Mail an edona.tahiri@stadt.neuss.de.



Impressum

Herausgeber:
Stadt Neuss – Integrationsamt/Integrationsangelegenheiten
(Integrationsbüro)

Redaktion und Gestaltung:
Edona Tahiri – Telefon (02131) 90-5753, edona.tahiri@stadt.neuss.de

Bouchra El Maazi – Autorin „Bericht zum 1.Tag des Dialogs“

